

Fach

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

**Zugang zum höheren
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Technische Betriebswirtschaft

Master of Business Administration

Fachhochschulen Münster, Bielefeld, Bochum und Südwestfalen
(Verbundstudiengang)

30.05.2006

30.09.2011

ja nein

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Verbundstudiengang

Frau Balle

Tel.: 0 23 31 / 987 - 46 31

hdfe-beratung@fh-swf.de

1. Die Vermittlung von interdisziplinärem Handlungswissen muss – insgesamt – verstärkt und in transparenter Weise im Modulhandbuch dokumentiert werden.
2. Eine Lehreinheit zur Vermittlung konzeptionellen Wissens über Managementsysteme soll ins Curriculum aufgenommen werden.
3. Im Modulhandbuch soll verdeutlicht werden, an welchen Stellen im Curriculum internationale Perspektiven integriert werden.

Der Studiengang wird im Rahmen des Verbundstudiums an den Fachhochschulen Bielefeld, Münster, Bochum und Südwestfalen angeboten und umfasst eine Regelstudienzeit von fünf Semestern. Er wurde aus dem Vorläufer-Studiengang „Weiterbildender Studiengang Diplom-Wirtschaftsingenieur“ entwickelt, den das Institut für Verbundstudien intensiv evaluiert hat.

Der Studiengang richtet sich an berufstätige Ingenieure und Naturwissenschaftler, die höhere Führungspositionen anstreben und die dafür notwendige betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenz erwerben wollen. Die Inhalte des Studiums umfassen neben betriebswirtschaftlichen Grundlagen die Bereiche „strategische und operative Unternehmensführung“, „Managementkompetenz (Personalführung, Schlüsselqualifikationen)“, „Marketing / Produktionsmanagement“, „Internationales Management“, „Volkswirtschaft“ sowie „Informatik“.

Zugangsvoraussetzung ist ein erster ingenieur- oder naturwissenschaftlicher Hochschulabschluss sowie eine mindestens

Zusammenfassende Bewertung

zweijährige einschlägige Berufstätigkeit.

Im Studiengang müssen 13 Module in vier Bereichen absolviert werden. Auf den Bereich Betriebswirtschaftslehre entfallen 58 Credits, auf den Bereich Volkswirtschaft / internationales Management / Recht 12 Credits, auf den Bereich Informatik 8 Credits sowie auf einen Querschnittsbereich, der Business English / interkulturelle Kommunikation, Managementkompetenzen sowie Statistik beinhaltet, 12 Credits. Die Master-Arbeit umfasst 25 Credits, das Abschlusskolloquium 5 Credits.

Vier Module sind als Wahlpflichtmodule konzipiert worden. Die Studierenden können wählen zwischen Marketing oder Produktionsmanagement, VWL oder internationales Vertragsrecht, Controlling oder Unternehmenssimulation oder E-Commerce, Software Engineering oder Informations-/Kommunikationssysteme.

Die Organisation des Studiengangs trägt dem Umstand Rechnung, dass es sich um berufstätige Studierende handelt. Das 120 Credits umfassende Studium wird auf fünf Semester gestreckt. Es besteht aus einer Kombination von Fernstudien- und Präsenzanteilen. Die Präsenzphasen finden in der Regel alle 14 Tage samstags statt. Der Anteil der Präsenzphase beträgt etwa 80 bis 100 Stunden Workload pro Semester. Die Teilnahme ist z.T. verpflichtend.

Auf Grund der organisatorischen Gegebenheiten sind alle Lehrangebote überschneidungsfrei. Nicht bestandene Prüfungen können im jeweils folgenden Semester wiederholt werden.

Der im Rahmen des Verbundstudiums angebotene MBA ist Nachfolger eines schon mehrere Jahre erfolgreich durchgeführten weiterbildenden Diplomstudiengangs. Er richtet sich an eine klar umrissene Zielgruppe, deren Qualifikationsbedarf zum einen durch die Vorerfahrungen mit dem Vorläuferstudiengang zum anderen aber durch Gespräche mit Wirtschaftsvertretern und Marktanalysen abgesichert ist. Mit einer einschlägigen Berufserfahrung von zwei Jahren als Zulassungsvoraussetzung liegt der Studiengang international an der unteren Grenze.

Der neue Studiengang soll seine Absolventinnen und Absolventen für Führungspositionen qualifizieren und setzt in seinem Profil deswegen weniger auf fachliche Spezialisierung, sondern im Wesentlichen auf die Vermittlung eines breit angelegten Führungswissens. Diesem Anspruch sind die möglichen Vertiefungen „Marketing“ bzw. „Produktionsmanagement“ zuträglich.

Der Studiengang erhebt keinen Anspruch auf eine internationale Ausrichtung. Dies ist im Hinblick auf den vermuteten Einzugskreis, aus dem sich die Studierenden rekrutieren werden, zwar verständlich, dennoch sollte im Rahmen eines MBA der Anspruch auf Internationalität nicht aufgegeben werden, da sich Führungskräfte auch mittelständischer Unternehmen im internationalen Raum bewegen.

Das Curriculum ist in seinen wesentlichen Zügen zielführend, weist aber hinsichtlich der gegenüber dem Vorläuferstudiengang veränderten Zielrichtung noch Anpassungsbedarf auf. Aus Sicht der Gutachter sollte Interdisziplinarität und die Vermittlung interdisziplinären Handlungswissens ein zentraler Gesichtspunkt eines MBA-Studiengangs sein. Dies geschieht im vorliegenden Studiengang teilweise, sollte aber zukünftig sowohl in der Breite als auch in der Tiefe verstärkt werden. Die Fachhochschulen sollten bei der Weiterentwicklung des Studiengangs den Ausbau der systematischen interdisziplinären Verflechtung und die Integration einer multidisziplinären Sicht bevorzugt berücksichtigen. Eine zentrale

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Forderung für die Anpassung des Curriculums ist, dass eine Lehreinheit, die konzeptionelles Wissen über Managementsysteme (integrierte Managementsysteme) vermittelt, ins Curriculum aufgenommen werden muss. Außerdem sollten die Themen wie Risikomanagement, Umweltmanagement, Qualitätsmanagement, Wissensmanagement und Personalmanagement (HRM) ergänzt werden.

Unter Anbetracht der guten Unterstützung durch die Lehrenden und das Institut für Verbundstudien darf man die Studierbarkeit als gegeben ansehen. Die Berufsfeldorientierung ist gut.

Prof. Dr. Hubert Biedermann (Montanuniversität Leoben, Department Wirtschafts- und Betriebswissenschaften),

Prof. Dr. Dieter Buchberger (Fachhochschule Ulm, Fachbereich Produktionstechnik und Produktionswirtschaft),

Andreas Lux (Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (Vertreter der Berufspraxis))